

Stv. Dr. Stenschke bittet die Verwaltung über die aktuelle Entwicklung bzw. den Ergebnisstand durch die gebildete Arbeitsgruppe mit den örtlichen Bestattern zu berichten.

BM Holberg teilt daraufhin sein Bedauern mit, dass der im Jahr 2015 gefasste Beschluss das Bestattungswesen der Stadt Bergneustadt zu überarbeiten, noch nicht weiter vorangeschritten sei. Um einen Schritt weiterzukommen, fehle es momentan aufgrund der Personalsituation an einer Gebührenberechnung. Hier müsse ermittelt werden, wieviel eine Grabstätte ohne das Zutun der Stadt koste, um sie in die Hand eines Bestatters für dessen weitere Kalkulation übergeben zu können. Des Weiteren sichert BM Holberg zu, dass die Verwaltung umgehend, wenn die Kosten feststehen, den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss informieren werde.

Aufgrund der Anregung des Stv. Schultes sagt BM Holberg zu, dem Rat eine Zeitplanung über die weitere Vorgehensweise zukommen zu lassen.

Stv. Weier bittet die Verwaltung um Auskunft, wo sich das Aschestreufeld befindet und wie oft es genutzt werde. Zudem liege keine konkrete Gebührenberechnung vor.

StK Knabe teilt mit, dass auf Seite 3 der Gebührenkalkulation in der letzten Zeile das Aschestreufeld ausgewiesen werde. Des Weiteren weist er darauf hin, dass diese Art von Bestattung erst im letzten Jahr eingeführt worden sei. Bisher haben drei Bestattungen stattgefunden. Die genaue Lage des Feldes könne ihr momentan nicht genannt werden.